

Zwei Seiten eines Menschen

Von Liliyes

Kapitel 2: Kapitel 2

Zwei Gesichter eines Menschen Kapitel 2

Der Morgen brach über das Schloss herein als Harry begann sich zu regen... der Wecker zeigte 6 Uhr an, schon lange hatte er nicht mehr ganz durchgeschlafen... sobald, der erste Sonnenstrahl die Erde traf und der Mond verschwand wachte der Junge auf und rieb sich müde die Augen.

Ein kurzer Blick zum Nebenbett und er sah das Lucien schon wach war, denn das Bett war leer und bereits von den Hauselfen gemacht.

Der verwuschelte Haarschopf kämpfte sich aus den Lacken er machte einen großen Bogen um die Sonnenstrahlen, die das Zimmer erhellten, und gelangte so zu seinem Schrank und den dort liegenden Sportsachen.

10 Minuten später stand Harry draußen vor dem Schloss, streckte und dehnte sich, um nicht, wie das letzte Mal als er unvorbereitete seine 10 km lief einen teuflischen Muskelkater zu riskieren...

Er wusste nicht das er von zwei wachen Augen beobachtet wurde, er dehnte sich noch etwas um die Muskeln weiter zu lockern und begann dann langsam zu laufen.

"Ich wusste gar nicht, dass Potter so ein Sportnarr ist ...!" kam es von dem unbemerkten Beobachter.

"Seit Ende seines letzten Schuljahres!" bemerkte eine schneidende Stimme hinter ihm, diese Antwort wurde mit einem kollektiven aber scheinbar gelangweilten

"Aha!" Gekontert.... derweil trat der Tränkeprofessor ebenfalls ans Fenster und noch sah wie der Junge im Verbotenen Wald verschwand.

"Du als Lehrer sagst nichts dazu, dass einer deiner Schüler im Verbotenen Wald verschwindet?"

"Warum sollte ich.... Potter kann gut auf sich alleine achten und ihn vom Verbotenen Wald weg zu halten ist genau so schwierig wie Mr. Crabbe und Goyle etwas beizubringen ..." seufzte der Mann neben ihm theatralisch und brachte sich so ein

Lächeln seines Gegenübers ein.

"Woher kommt diese plötzlich gute Meinung über Potter!"

"Tja... frag ihn selber...!" kam es von dem Meister der Zaubertränke und schon rauschte der Mann den Gang Richtung Kerker entlang...

"So... so ... Potter du wirst immer interessanter!" schmunzelte der Beobachter und ging zurück in sein Zimmer um seine Sachen zu packen.

Knapp 1 ½ Stunden später betrat Harry sein und Lucien's Zimmer wieder und fand dort einen schlafenden Malfoy vor, der in der Hand ein Buch hielt und mit der anderen die leicht zerwühlte Decke umklammerte.

Er konnte gar nicht anders als über dieses Bild zu schmunzeln... während er zum Bad ging um sich den Schweiß vom Körper zu waschen...

Sauber und erfrischt, betrat er nur mit einem knappen Handtuch bestückt wieder das Zimmer, der festen Überzeugung das der Blonde noch schlief.... ging er an beiden Betten vorbei zum Schrank.

Doch Malfoy war wach und sah ihm mit großen Augen hinterher.

Harry schnappte sich ein paar Sachen und verschwand wieder im Silberweißen Bad des Raumes.

"Also ... wenn dieser ... Junge ... nicht gerade interessant genug ... für einen Malfoy geworden ist ... lege ich freiwillig meinen Namen ab ... lebe unter den Muggeln und das in einem ziemlich heruntergekommenen Slum!"

Er musste selbst über seine Worte schmunzeln, während er sich mit etwas mehr Kontrolle durch die blonden Haare fuhr und nochmals mit den Augen den Weg zum Bad verfolgte.

Leicht und malfoylke grinsend stand er auf, ordnete vor dem Wandspiegel seine Sachen und machte sich auf den Weg in Richtung Große Halle zum Frühstück, wobei er kurze Zeit nachdem er das Zimmer verlassen hatte von einem weiteren Blondschoopf verfolgt wurde, der sich nun wegen der mangelnden Aufmerksamkeit räusperte.

"Oh Draco ... dich habe ich gar nicht gesehen ... Guten Morgen wie ist das befinden?" kam es zwar freundlich aber wieder Malfoy kalt.

Draco nickte.

"Schon gut ... du scheinst in Gedanken gewesen zu sein ...

Ich wünsche ebenfalls einen Guten Morgen..... Meine Nacht war geruhsam, und deine? Scheint mir nicht so!" sagte er und besah sich kurz prüfend die leichten Augenringe.

"Hm ... ich wurde geweckt!"

Draco blieb stehen.

"Lebt Potter noch?" fragte er und sah zu wie sein Cousin ebenfalls inne hielt.

"Wie bitte?"

"Ob Potter noch am Leben ist ... hab ich gefragt ...

Du sagtest du wurdest geweckt ... du teilst dir mit Potter ein Zimmer ... also war er es der dich geweckt hat.

Tja und ich kenn dich, du tötest jeden, der es wagt dich zu wecken ... ich habe deswegen selber schon einige Flüche hinter mir!" kam es von dem Blondem der einige Schritte auf seinen Blutsverwandten zuing.

"Draco also wirklich so schlimm bin ich wirklich nicht Ich kann es eben nicht sehr gut leiden geweckt zu werden... Schon gar nicht von einem nervigen Etwas namens Draco, der schon am frühen Morgen etwas von mir will!" kam es leicht sauer.

"Ist ja gut ...!" Draco ging an Lucien vorbei, stoppte aber wieder als er das leichte Lachen hörte und den schwarzhaarigen Ex-Gryffindor entdeckte, der in der Slytherinuniform hinter ihnen stand und das Gespräch wohl interessiert und belustigt verfolgt hatte.

"Potter da gibt es bestimmt nichts zu lachen!"

"Oh doch Zwei Malfoy und der eine schüchtert den anderen ein ... nun hat Slytherin einen Eiskönig der den Eisprinzen zu recht weist!" Lächelte er belustigt während er an beiden vorbei in die Große Halle ging, jedoch nicht, ohne noch ein Guten Morgen zu rufen bevor er verschwand.

Draco knurrte...

"Potter in Slytherin ... der Hut muss unter Drogen stehen oder zu viel Kontakt zum Alten haben" Lucien legte seine Hand auf seine Schulter.

"Bedenke ... man kommt nicht ohne Grund ins Haus der Schlangen ... und schon gar nicht bei einer zweiten Wahl ... das Haus sucht sich seine Schüler ... nicht der Hut!" kam es ein wenig dunkel und Lucien betrat ebenfalls die große Halle um sich am Schlangentisch neben seinen Zimmergenossen zu setzen.

"Hab ich dich wirklich geweckt?" fragte der Schwarzhaarige, sah aber nicht von seinem Essen auf.

"Hm ja!" kam die kalte Antwort während Lucien sich ein Brötchen belegte und abbiss.

"Sorry Ich leg das nächste Mal einen Stillezauber auf mein Bett!" Harry sah auf und lächelte leicht, was dem Blondem einen verwunderten Blick entlockte.

"Du hast so etwas öfters?" fragte der Blonde ganz neutral doch man sah die Neugier in seinen Augen.

"Ja ... so ziemlich jede Nacht ... auch wenn ich mich nicht daran erinnere was los ist ..

Meist wach ich neben meinem Bett auf oder an anderen Orten ... nichts schlimmes ... nur ein wenig Schlafwandel vom ganzen Stress...!" wieder mit einem lächeln stand Harry auf verabschiedete sich mit den Worten, dass er was vergessen hätte, und ging aus der Halle.

´Verdammt warum hab ich das Lu ... Malfoy erzählt´ rügte er sich selber wobei er schon mal nach draußen ging..... Der Unterricht der ersten Stunde war Pflege Magischer Geschöpfe und auch wenn der Unterricht erst in einer Stunde beginnen würde ... würde Harry die Ruhe bis dahin hier draußen zum Nachdenken nutzen.... denn es hatte ihn schon gewundert das er in seinem Bett aufgewacht war und nicht auf dem Boden oder sonst wo

Lucien sah ihm hinterher, merkte ein prickeln im Genickt und drehte sich um. Blaise Zabini und Seamus Finnigen die einige Plätze weiter fast auf dem Tisch lagen ... sahen ihn durchdringend an und der schwarzhaarige Slytherin schien ein wissendes Funkeln in den Augen zu haben, so das Lucien nur mit den Augen rollte und seinen Cousin mit Blicken aufspießte

´Draco Stan Malfoy wenn ich nicht wüsste, dass in uns beiden das gleiche Blut fließt, würde ich sagen du wurdest von unserer Familie adoptiert... Du und deine Labberklappe werden dich noch in große Schwierigkeiten bringen´ fluchte er innerlich und aß zu Ende..... Die verzweifelten Flirtversuche der anwesenden Mädchen ignorierend ... die ihm, seit er die Halle betreten hatte schmachmend mit ihren Blicken folgten.

Der Tag ging langsam zu neige und Harry war verschwunden.... Nicht nur das er nicht zu Pflege Magischer Geschöpfe erschienen war, obwohl er so früh die Halle verlassen hatte, nein auch zur letzten Stunde war er nicht aufgetaucht und niemand hatte ihn während des ganzen Tages gesehen.

Etwas wütend streifte Lucien durch das Schloss, er hatte ein etwas längeres Gespräch mit Severus Snape gehabt, das durch diesen kleinen Zabini und den rothaarigen Iren unterbrochen wurde, die ihrem Hauslehrer mitteilten das Harry Potter scheinbar verschwunden war.

Der Gesichtsausdruck des Tränkeprofessors wurde leicht dunkel und er schickte die drei auf die Suche nach den Schwarzhaarigen.

Lucien selber hatte darauf aber nicht gerade viel Lust, sein eigener Tag war nicht gerade ruhig verlaufen ... überall hatte man ihn genervt, ausgefragt, angehimmelt oder wütend angestarrt ... momentan ging er am Waldrand entlang und verscheuchte jegliche Tiere die es wagten in seine Nähe zu kommen.

Er blieb stehen als er ein leises Geräusch hörte und sah wie die aufgescheuchten Tiere alle in die gleiche Richtung liefen.

Luciens, bei Malfoys nicht vorhandene Neugier, meldete sich während er dem Geräusch nachging und nach einigen Minuten wie angewurzelt stehen blieb.

Tja Potter hatte er anscheinend gefunden.....
Dieser stand auf einer kleinen Lichtung und und sang sich die Seele aus dem Leib
.....

(Anm.d. A. Dieser Songtext ist ein kleiner Ausschnitt von einem Lied von mir <.<
ich würde es begrüßen wenn es keiner Klaut ^^° ... naja dafür ist es zu schlecht
Mein original ist englisch)

Dort dort wo der Mond aufgeht
Wurde ich geboren.

In einer silbernen Wiege
Im dunklen Zimmer.

Der Sonnenaufgang,
Macht mich müde.....
Die Nacht
Froh und leicht.

Und überall wo ich ging,
War das silberne Licht.....
Mein Begleiter und Freund.

Ich weiß.....
Dort war ich glücklich.

Kann mich nicht mehr erinnern...
Doch hoffe ich es innerlich.

Kenne keine menschliche Wärme....
Keine Liebe
Keine Umarmung
Keinen Kuss

Hab es nie erfahren.....
Sehne mich doch danach.

Aber wieso?
Warum vermiss ich es,
Kannste es doch nie.

Schmerzen
Verzweiflung

Trauer
Selbstzweifel
Verachtung
Hass.....
Und Angst

Das einzige was ich kenne
Was mich ausmacht.
Das was mir eine Maske schenkt,
Ein Versteck vor der Realität

Harry summte leicht weiter, den Beobachter, der nun begann, den Jungen richtig zu mustern, denn im Gegensatz zu heute Morgen stand der echte Harry Potter vor ihm, nicht entdeckend.....

1.70 groß, zierlich Schlank fast dürr ..., mit langen zusammengebundenen schwarzen, seidigen Haaren und dort wo man die Haut sah... sah man Narben, Wunden und zwei angedeutete Tattotos, die zwei sehr tiefe alte Narben verdecken sollten.

Still beobachtete der Malfoy die Szene, lies sie auf sich wirken ... sah wie die eben erst aufgeschreckten Tiere sich um den Jungen scharten und dem Lied lauschten ... doch keines näherte sich ihm mehr als einen Meter.

Das Lied verebbte mit dem letzten Wort und Stille kehrte ein auf der Lichtung, so das Lucien schon fast den Entschluss gefasst hatte aus seinem Versteck zu treten, sich dennoch nicht rührte, den ein helles aufblitzen weckte sein Interesse und ihm stockte der Atem als er sah was dort auf die Lichtung trat.

Ein Einhorn
Ein weißes Einhorn, mit silbernem Horn noch halb ein Fohlen, doch trotzdem schon beachtlich schön.

Einige zarte leise Schritte, die vom moosigen Boden gefedert wurden und das Tier stand vor dem Jungen der in die Knie gegangen war um sich zu setzen.....

"Schon gut Es geht mir gut!" hörte Lucien die zarte Stimme, auch wenn sie leise war.

Das weiße Fabeltier trat näher und rieb seine Nüstern an der Wange des Jungen, Der leicht kicherte und durch die Männen des Tieres strich.

"Wirklich mir geht es gut ich bin nur müde ..." kam es leise bevor er zur Seite wegkippte und am moosigen Boden zum liegen kam, das Wegkippen wurde durch ein lautes Wiehern begleitet, während das Einhorn nun neben ihm aufgeregt mit den Hufen scharte und den scheinbar Schlafenden anstupste.

Nun war für Lucien der Zeitpunkt gekommen, doch endlich aus seinem Versteck zu treten und auf die Lichtung zu gehen Leise Schritt er voran, bekam aber sofort die

volle Aufmerksamkeit des Tieres das leicht zurück schreckte.

Der Blonde hob daraufhin nur eine Augenbraue und ging ungerührt näher Aber sobald er dem zierlichen Körper zu nahe kam, stellte sich das weiße Tier vor diesen und neigte angriffslustig und wiehernd den Kopf.

Lucien blieb stehen.... war kein prickelnder Gedanke von einem Einhorn aufgespießt zu werden..... er sah durch die weißen Beine den schwächtigen Jungen, der nun ziemlich blass dort lag, nur sehr leicht Atmete und mehr tot als lebendig aussah. Er schnaubte und sah in die kristallinen blauen Augen

"Wenn du nicht willst ..das der Kleine da verreckt .. geh zur Seite ...!"schnarrte er fast und bekam nur ein lautes wiehern und einen angedeuteten Angriff der Blonde lachte kühl.

"Sollte mir das hier Angst machen ..?" fragte er und ging einen Schritt weiter.

Das Einhorn stutzte hob leicht den Kopf und schnupperte an dem Fremden.

Du bist der Zimmergenosse von meinem Kleinen ...# hallte es mehr als klar in seinem Kopf Luciens Augen wurden erst etwas groß bevor er wieder diesen kühlen Ausdruck aufsetzte

"Ja und?"

#Nichts und du kannst ihn mitnehmen pass nur auf .. ich mache dich für alles verantwortlich was ihm passieren könnte # das Einhorn wiehert, beugte sich hinunter und leckte kurz über die weiße Wange, bevor es wieder im Wald verschwand.

"Dämliches Vieh ...!" nuschelte der Blonde und hob den Körper auf seine Arme.

"Dämlicher Potter ...!" murmelte er weiter und trug den bewusstlosen Körper Richtung Hogwarts, nicht bemerkend das sich der Junge in seinen Armen an ihn kuschelte und je näher sie dem Schloss waren wieder seine Illusion aufsetzte.

Zwei Gesichter eines Menschen Kapitel 2

Der Morgen brach über das Schloss herein als Harry begann sich zu regen... der Wecker zeigte 6 Uhr an, schon lange hatte er nicht mehr ganz durchgeschlafen... sobald, der erste Sonnenstrahl die Erde traf und der Mond verschwand wachte der Junge auf und rieb sich müde die Augen.

Ein kurzer Blick zum Nebenbett und er sah das Lucien schon wach war, denn das Bett war leer und bereits von den Hauselfen gemacht.

Der verwuschelte Haarschopf kämpfte sich aus den Lacken er machte einen großen Bogen um die Sonnenstrahlen, die das Zimmer erhellten, und gelangte so zu seinem Schrank und den dort liegenden Sportsachen.

10 Minuten später stand Harry draußen vor dem Schloss, streckte und dehnte sich, um nicht, wie das letzte Mal als er unvorbereitete seine 10 km lief einen teuflischen

Muskelkater zu riskieren...

Er wusste nicht das er von zwei wachen Augen beobachtet wurde, er dehnte sich noch etwas um die Muskeln weiter zu lockern und begann dann langsam zu laufen.

"Ich wusste gar nicht, dass Potter so ein Sportnarr ist ...!" kam es von dem unbemerkten Beobachter.

"Seit Ende seines letzten Schuljahres!" bemerkte eine schneidende Stimme hinter ihm, diese Antwort wurde mit einem kollektiven aber scheinbar gelangweilten "Aha!" Gekontert.... derweil trat der Tränkeprofessor ebenfalls ans Fenster und noch sah wie der Junge im Verbotenen Wald verschwand.

"Du als Lehrer sagst nichts dazu, dass einer deiner Schüler im Verbotenen Wald verschwindet?"

"Warum sollte ich.... Potter kann gut auf sich alleine achten und ihn vom Verbotenen Wald weg zu halten ist genau so schwierig wie Mr. Crabbe und Goyle etwas beizubringen ..." seufzte der Mann neben ihm theatralisch und brachte sich so ein Lächeln seines Gegenübers ein.

"Woher kommt diese plötzlich gute Meinung über Potter!"

"Tja... frag ihn selber...!" kam es von dem Meister der Zaubertränke und schon rauschte der Mann den Gang Richtung Kerker entlang...

"So... so ... Potter du wirst immer interessanter!" schmunzelte der Beobachter und ging zurück in sein Zimmer um seine Sachen zu packen.

Knapp 1 ½ Stunden später betrat Harry sein und Lucien's Zimmer wieder und fand dort einen schlafenden Malfoy vor, der in der Hand ein Buch hielt und mit der anderen die leicht zerwühlte Decke umklammerte.

Er konnte gar nicht anders als über dieses Bild zu schmunzeln... während er zum Bad ging um sich den Schweiß vom Körper zu waschen...

Sauber und erfrischt, betrat er nur mit einem knappen Handtuch bestückt wieder das Zimmer, der festen Überzeugung das der Blonde noch schlief.... ging er an beiden Betten vorbei zum Schrank.

Doch Malfoy war wach und sah ihm mit großen Augen hinterher.

Harry schnappte sich ein paar Sachen und verschwand wieder im Silberweißen Bad des Raumes.

"Also ... wenn dieser ... Junge ... nicht gerade interessant genug ... für einen Malfoy geworden ist ... lege ich freiwillig meinen Namen ab ... lebe unter den Muggeln und das in einem ziemlich heruntergekommenen Slum!"

Er musste selbst über seine Worte schmunzeln, während er sich mit etwas mehr Kontrolle durch die blonden Haare fuhr und nochmals mit den Augen den Weg zum Bad verfolgte.

Leicht und malfoylike grinsend stand er auf, ordnete vor dem Wandspiegel seine Sachen und machte sich auf den Weg in Richtung Große Halle zum Frühstück, wobei er kurze Zeit nachdem er das Zimmer verlassen hatte von einem weiteren Blondschoopf verfolgt wurde, der sich nun wegen der mangelnden Aufmerksamkeit räusperte.

"Oh Draco ... dich habe ich gar nicht gesehen ... Guten Morgen wie ist das befinden?" kam es zwar freundlich aber wieder Malfoy kalt.

Draco nickte.

"Schon gut ... du scheinst in Gedanken gewesen zu sein ... Ich wünsche ebenfalls einen Guten Morgen..... Meine Nacht war geruhsam, und deine? Scheint mir nicht so!" sagte er und besah sich kurz prüfend die leichten Augenringe.

"Hm ... ich wurde geweckt!"

Draco blieb stehen.

"Lebt Potter noch?" fragte er und sah zu wie sein Cousin ebenfalls inne hielt.

"Wie bitte?"

"Ob Potter noch am Leben ist ... hab ich gefragt ...

Du sagtest du wurdest geweckt ... du teilst dir mit Potter ein Zimmer ... also war er es der dich geweckt hat.

Tja und ich kenn dich, du tötest jeden, der es wagt dich zu wecken ... ich habe deswegen selber schon einige Flüche hinter mir!" kam es von dem Blondem der einige Schritte auf seinen Blutsverwandten zuing.

"Draco also wirklich so schlimm bin ich wirklich nicht Ich kann es eben nicht sehr gut leiden geweckt zu werden... Schon gar nicht von einem nervigen Etwas namens Draco, der schon am frühen Morgen etwas von mir will!" kam es leicht sauer.

"Ist ja gut ...!" Draco ging an Lucien vorbei, stoppte aber wieder als er das leichte Lachen hörte und den schwarzhaarigen Ex-Gryffindor entdeckte, der in der Slytherinuniform hinter ihnen stand und das Gespräch wohl interessiert und belustigt verfolgt hatte.

"Potter da gibt es bestimmt nichts zu lachen!"

"Oh doch Zwei Malfoy und der eine schüchtert den anderen ein ... nun hat Slytherin einen Eiskönig der den Eisprinzen zu recht weist!" Lächelte er belustigt während er an beiden vorbei in die Große Halle ging, jedoch nicht, ohne noch ein Guten Morgen zu rufen bevor er verschwand.

Draco knurrte...

"Potter in Slytherin ... der Hut muss unter Drogen stehen oder zu viel Kontakt zum Alten haben" Lucien legte seine Hand auf seine Schulter.

"Bedenke ... man kommt nicht ohne Grund ins Haus der Schlangen ... und schon gar nicht bei einer zweiten Wahl ... das Haus sucht sich seine Schüler ... nicht der Hut!" kam es ein wenig dunkel und Lucien betrat ebenfalls die große Halle um sich am Schlangentisch neben seinen Zimmergenossen zu setzen.

"Hab ich dich wirklich geweckt?" fragte der Schwarzhaarige, sah aber nicht von seinem Essen auf.

"Hm ja!" kam die kalte Antwort während Lucien sich ein Brötchen belegte und abbiss.

"Sorry Ich leg das nächste Mal einen Stillezauber auf mein Bett!" Harry sah auf und lächelte leicht, was dem Blondem einen verwunderten Blick entlockte.

"Du hast so etwas öfters?" fragte der Blonde ganz neutral doch man sah die Neugier in seinen Augen.

"Ja ... so ziemlich jede Nacht ... auch wenn ich mich nicht daran erinnere was los ist .. Meist wach ich neben meinem Bett auf oder an anderen Orten ... nichts schlimmes ... nur ein wenig Schlafwandel vom ganzen Stress...!" wieder mit einem lächeln stand Harry auf verabschiedete sich mit den Worten, dass er was vergessen hätte, und ging aus der Halle.

´Verdammt warum hab ich das Lu ... Malfoy erzählt´ rügte er sich selber wobei er schon mal nach draußen ging..... Der Unterricht der ersten Stunde war Pflege Magischer Geschöpfe und auch wenn der Unterricht erst in einer Stunde beginnen würde ... würde Harry die Ruhe bis dahin hier draußen zum Nachdenken nutzen.... denn es hatte ihn schon gewundert das er in seinem Bett aufgewacht war und nicht auf dem Boden oder sonst wo

Lucien sah ihm hinterher, merkte ein prickeln im Genick und drehte sich um. Blaise Zabini und Seamus Finnigen die einige Plätze weiter fast auf dem Tisch lagen ... sahen ihn durchdringend an und der schwarzhaarige Slytherin schien ein wissendes Funkeln in den Augen zu haben, so das Lucien nur mit den Augen rollte und seinen Cousin mit Blicken aufspießte

´Draco Stan Malfoy wenn ich nicht wüsste, dass in uns beiden das gleiche Blut fließt, würde ich sagen du wurdest von unserer Familie adoptiert... Du und deine Labberklappe werden dich noch in große Schwierigkeiten bringen´ fluchte er innerlich und aß zu Ende..... Die verzweifelten Flirtversuche der anwesenden Mädchen ignorierend ... die ihm, seit er die Halle betreten hatte schmachmend mit ihren Blicken folgten.

Der Tag ging langsam zu neige und Harry war verschwunden.... Nicht nur das er nicht zu Pflege Magischer Geschöpfe erschienen war, obwohl er so früh die Halle verlassen

hatte, nein auch zur letzten Stunde war er nicht aufgetaucht und niemand hatte ihn während des ganzen Tages gesehen.

Etwas wütend streifte Lucien durch das Schloss, er hatte ein etwas längeres Gespräch mit Severus Snape gehabt, dass durch diesen kleinen Zabini und den rothaarigen Iren unterbrochen wurde, die ihrem Hauslehrer mitteilten das Harry Potter scheinbar verschwunden war.

Der Gesichtsausdruck des Tränkeprofessors wurde leicht dunkel und er schickte die drei auf die Suche nach den Schwarzhaarigen.

Lucien selber hatte darauf aber nicht gerade viel Lust, sein eigener Tag war nicht gerade ruhig verlaufen ... überall hatte man ihn genervt, ausgefragt, angehimmelt oder wütend angestarrt ... momentan ging er am Waldrand entlang und verscheuchte jegliche Tiere die es wagten in seine Nähe zu kommen.

Er blieb stehen als er ein leises Geräusch hörte und sah wie die aufgescheuchten Tiere alle in die gleiche Richtung liefen.

Luciens, bei Malfoys nicht vorhandene Neugier, meldete sich während er dem Geräusch nachging und nach einigen Minuten wie angewurzelt stehen blieb.

Tja Potter hatte er anscheinend gefunden.....

Dieser stand auf einer kleinen Lichtung und und sang sich die Seele aus dem Leib
.....

(Anm.d. A. Dieser Songtext ist ein kleiner Ausschnitt von einem Lied von mir <<
ich würde es begrüßen wenn es keiner Klaut ^^° ... naja dafür ist es zu schlecht
Mein original ist englisch)

Dort dort wo der Mond aufgeht
Wurde ich geboren.

In einer silbernen Wiege
Im dunklen Zimmer.

Der Sonnenaufgang,
Macht mich müde.....
Die Nacht
Froh und leicht.

Und überall wo ich ging,
War das silberne Licht.....
Mein Begleiter und Freund.

Ich weiß.....
Dort war ich glücklich.

Kann mich nicht mehr erinnern...

Doch hoffe ich es innerlich.

Kenne keine menschliche Wärme....

Keine Liebe

Keine Umarmung

Keinen Kuss

Hab es nie erfahren.....

Sehne mich doch danach.

Aber wieso?

Warum vermiss ich es,

Kannte es doch nie.

Schmerzen

Verzweiflung

Trauer

Selbstzweifel

Verachtung

Hass.....

Und Angst

Das einzige was ich kenne

Was mich ausmacht.

Das was mir eine Maske schenkt,

Ein Versteck vor der Realität

Harry summte leicht weiter, den Beobachter, der nun begann, den Jungen richtig zu mustern, denn im Gegensatz zu heute Morgen stand der echte Harry Potter vor ihm, nicht entdeckend.....

1.70 groß, zierlich, schlank fast dürr ..., mit langen zusammengebundenen schwarzen, seidigen Haaren und dort wo man die Haut sah... sah man Narben, Wunden und zwei angedeutete Tattotos, die zwei sehr tiefe alte Narben verdecken sollten.

Still beobachtete der Malfoy die Szene, lies sie auf sich wirken ... sah wie die eben erst aufgeschreckten Tiere sich um den Jungen scharten und dem Lied lauschten ... doch keines näherte sich ihm mehr als einen Meter.

Das Lied verebbte mit dem letzten Wort und Stille kehrte ein auf der Lichtung, so das Lucien schon fast den Entschluss gefasst hatte aus seinem Versteck zu treten, sich dennoch nicht rührte, den ein helles aufblitzen weckte sein Interesse, und ihm stockte der Atem als er sah was dort auf die Lichtung trat.

Ein Einhorn

Ein weißes Einhorn, mit silbernem Horn noch halb ein Fohlen, doch trotzdem schon beachtlich schön.

Einige zarte leise Schritte, die vom moosigen Boden gefedert wurden und das Tier stand vor dem Jungen der in die Knie gegangen war um sich zu setzen.....

"Schon gut Es geht mir gut!" hörte Lucien die zarte Stimme, auch wenn sie leise war.

Das weiße Fabeltier trat näher und rieb seine Nüstern an der Wange des Jungen, Der leicht kicherte und durch die Mähe des Tieres strich.

"Wirklich mir geht es gut ich bin nur müde .." kam es leise bevor er zur Seite wegkippte und am moosigen Boden zum liegen kam, das Wegkippen wurde durch ein lautes Wiehern begleitet, während das Einhorn nun neben ihm aufgeregt mit den Hufen scharte und den scheinbar Schlafenden anstupste.

Nun war für Lucien der Zeitpunkt gekommen, doch endlich aus seinem Versteck zu treten und auf die Lichtung zu gehen Leise Schritt er voran, bekam aber sofort die volle Aufmerksamkeit des Tieres das leicht zurück schreckte.

Der Blonde hob daraufhin nur eine Augenbraue und ging ungerührt näher Aber sobald er dem zierlichen Körper zu nahe kam, stellte sich das weiße Tier vor diesen und neigte angriffslustig und wiehernd den Kopf.

Lucien blieb stehen.... war kein prickelnder Gedanke von einem Einhorn aufgespießt zu werden..... er sah durch die weißen Beine den schwächigen Jungen, der nun ziemlich blass dort lag, nur sehr leicht Atmete und mehr tot als lebendig aussah.

Er schnaubte und sah in die kristallinen blauen Augen

"Wenn du nicht willst ..das der Kleine da verreckt .. geh zur Seite ...!" schnarrte er fast und bekam nur ein lautes wiehern und einen angedeuteten Angriff der Blonde lachte kühl.

"Sollte mir das hier Angst machen ..?" fragte er und ging einen Schritt weiter.

Das Einhorn stutzte hob leicht den Kopf und schnupperte an dem Fremden.

Du bist der Zimmergenosse von meinem Kleinen ...# hallte es mehr als klar in seinem Kopf Luciens Augen wurden erst etwas groß bevor er wieder diesen kühlen Ausdruck aufsetzte

"Ja und?"

#Nichts und du kannst ihn mitnehmen pass nur auf .. ich mache dich für alles verantwortlich was ihm passieren könnte # das Einhorn wiehert, beugte sich hinunter und leckte kurz über die weiße Wange, bevor es wieder im Wald verschwand.

"Dämliches Vieh ...!" nuschelte der Blonde und hob den Körper auf seine Arme.

"Dämlicher Potter ...!" murmelte er weiter und trug den bewusstlosen Körper Richtung Hogwarts, nicht bemerkend das sich der Junge in seinen Armen an ihn

kuschelte und je näher sie dem Schloss waren wieder seine Illusion aufsetzte.